

## Ein Wochenende mit zwei ganzwichtigen Spielen für den VC Kanti



Der zufällig vor dem Rückflug nach Zürich entstandene Fototermin der VC-Kanti-Equipe auf dem Flughafen Wien-Schwechat mit dem polnischen Skisprungstar Adam Malysz (Dritter von rechts): Ellen Orchard, Elena Steinemann, Micheli Tomazela Pissinato, Grit Lehmann, Vanessa Belli, Malysz, Physiotherapeutin Marianne Räss und Trainer Andi Vollmer (hinten, von links); Lina Sundström, Laura Rüegg, Joana Heidrich, Lena Andersson und – am fröhlichsten – Aïda Shouk (vorn, von links). Bild David Beckx

**Zu Hause gegen Aesch (heute 17.30 Uhr) und morgen Sonntag (16 Uhr) im Swiss-Cup-Achtelfinal in Neuenburg kann der VC Kanti die Weichen zum Erfolg in der laufenden Saison stellen.**

**VOLLEYBALL** «Wir denken noch nicht ans Cupspiel vom Sonntag», will sich Kantitrainer Andi Vollmer zuerst voll auf die Aufgabe in der NLA heute gegen Aesch-Pfeffingen konzentrieren. Selbstvertrauen getankt hat das Team beim starken Auswärtsauftritt (3:0) im Challenge Cup im slowakischen Senica. Am 4. Januar geht dann der Europacup auf Zypern weiter. Genauso wichtig ist die Meisterschaft: Um noch unter die ersten vier vorzustossen – Kanti liegt nach 13 Runden zwei Punkte hinter Köniz auf Platz 5 –, brauchen die Schaffhauserinnen unbedingt die Revanche gegen die Baselbieterinnen. Denn in Aesch hatte das Vollmer-Team nach einem starken Start die erste Saisonniederlage (1:3) kassiert. «Wir waren damals die bessere Mannschaft und führten auch in jedem Satz, haben aber jeweils vergessen, fertig zu machen», ärgert sich Andi Vollmer immer noch.

Dass Sm'Aesch mit Diagonalspielerin Jana Endlerova (anstelle der nie eingesetzten Kubanerin Mestre) eine neue Ausländerin aus Genf engagiert hat, bereitet dem Kantitrainer wenig Sorgen. Mit Laura Tschopp ist zudem eine Schlüsselspielerin angeschlagen und habe zuletzt nicht gespielt. Aber dank der überragenden Zuspielerin Jana Surikova, die auch in Schaffhausen schon ihre Spuren hinterlassen hat, verfügt das Team aus dem Birstal auch über ein variables Angriffsspiel. Während Aesch mit dem bitteren Aus im Challenge Cup – 8:15 im Golden Set nach 3:0-Heimsieg über Palma de Mallorca – einen Frust erlebte, schwebt der sonntägliche Cupgegner des VC Kanti auf Wolke sieben. Neuchâtel UC hat am Donnerstag das holländische Spitzenteam aus Weert mit 3:0 aus dem CEV-Cup geworfen (Hinspiel 3:2) und 1200 Zuschauer in der vollen Riveraine-Halle total begeistert. Nach den Siegen in Schaffhausen und Köniz hat sich die Schütz-Equipe auf Rang 2 hinter Voléro etabliert. «Eine Garantie, dass sie erneut gegen uns gewinnen, ist das aber nicht», stellt der Kantitrainer klar, der sich noch gut an den 3:1-Auswärtssieg in Neuenburg beim Saisonstart erinnert. «Das müssen wir wiederholen. Es wird bei drei Spielen in kurzer Zeit auch eine Frage der Physis sein», hofft Vollmer auf einen Cup-Exploit seiner Mannschaft am Sonntag in der Höhle des Löwen am Neuenburgersee. (hcs.)